

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis	29
Tabellenverzeichnis	31
Verzeichnis der Anlagen im Anhang	33
1. Einleitung	35
1.1. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	35
1.2. Gang der Untersuchung	38
2. Die Schaffung einer Europäischen Bankenunion	43
2.1. Die Determination des Kreditinstitutsbegriffs für die Zwecke der Europäischen Bankenunion	43
2.2. Die Relevanz der Banken als Rechtfertigung einer Bankenaufsicht	51
2.3. Die Finanz-, Wirtschafts- und Euro-Krise als Auslöser für die Neuordnung der Bankenaufsicht	61
2.4. Erste Schritte auf dem Weg zur Europäischen Bankenunion	74
2.5. Die Grundstruktur der Europäischen Bankenunion	84
3. Der Einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM)	93
3.1. Die Rechtsquellen und der Geltungsbereich des SSM	93
3.2. Die Organisationsstrukturen und die Aufgabenteilung innerhalb des SSM	101
3.3. Zwischenfazit zum SSM im Hinblick auf die nationale Einlagensicherung	110
4. Der Einheitliche Abwicklungsmechanismus (SRM)	111
4.1. Die Zielsetzung, die Rechtsgrundlagen und der Geltungsbereich des SRM	111

4.2.	Die Organisationsstrukturen und die Aufgabenteilung innerhalb des SRM	117
4.3.	Die Sanierung und die Abwicklung von Banken	121
4.4.	Der Einheitliche Abwicklungsfonds (SRF) als finanzielles Fundament des SRM und der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) als Letztsicherung	133
4.5.	Zwischenfazit zum SRM im Hinblick auf die derzeitige und auf die geplante Europäische Einlagensicherung	138
5.	Die Einlagensicherung	141
5.1.	Der Begriff und die Ziele einer Einlagensicherung	141
5.2.	Die Genese des für die Einlagensicherung maßgeblichen Rechtsrahmens bis zum Jahr 2014	143
5.2.1.	Die Entwicklungen und Diskussionen bis zur Verabschiedung der Richtlinie 94/19/EG	143
5.2.2.	Die Umsetzung der Richtlinie 94/19/EG und ihre zentralen Regelungsinhalte	153
5.2.3.	Die Änderung der Richtlinie 94/19/EG durch die Richtlinie 2009/14/EG	158
5.3.	Die europarechtlichen und nationalen Grundlagen der Einlagensicherung seit dem Jahr 2014	162
5.3.1.	Die Richtlinie (EU) 2014/49 (DGSD) als Fanal für die Harmonisierung der europäischen Einlagensicherung	162
5.3.1.1.	Inkrafttreten der DGSD und ergänzende Leitlinien	162
5.3.1.2.	Der räumliche und sachliche Geltungsbereich der DGSD	166
5.3.1.3.	Die wesentlichen Regelungsinhalte der DGSD	169
5.3.2.	Das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG)	179
5.3.2.1.	Das Inkrafttreten des EinSiG und dessen Aufbau	179
5.3.2.2.	Die Sicherungspflicht der Kreditinstitute und der Geltungsbereich gemäß § 1 EinSiG	183
5.3.2.3.	Begriffsbestimmungen gemäß § 2 EinSiG	185
5.3.2.3.1.	Die Einlagensicherungssysteme i. S. d. § 2 Abs. 1 EinSiG und die	

nicht als Einlagensicherungs-	
system anerkannten Systeme	185
5.3.2.3.1.1. Einleitende Gedanken zur	
Systematisierung der	
Einlagensicherung	185
5.3.2.3.1.2. Die gesetzlichen Entschädi-	
gungseinrichtungen	187
5.3.2.3.1.3. Die institutsbezogenen	
Sicherungssysteme und	
deren Anerkennungs-	
voraussetzungen als	
Einlagensicherungssystem	
i. S. d. EinSiG	191
5.3.2.3.1.4. Die nicht als Einlagen-	
sicherungssystem amtlich	
anerkannten Systeme	195
5.3.2.3.2. Der Begriff der gedeckten Ein-	
lage, der Schutzzumfang der	
Einlagensicherungssysteme und	
der Terminus des Einlegers	198
5.3.2.4. Informationspflichten der Einlagen-	
sicherungssysteme für die Einleger	
gemäß § 3 EinSiG und der ihnen ange-	
schlossenen Kreditinstitute gemäß	
§ 4 EinSiG und § 23a KWG	206
5.3.2.5. Die Rolle der Einlagensicherungs-	
systeme im Kontext des regulären	
Entschädigungsfalls und im Abwick-	
lungsfall eines Kreditinstituts	210
5.3.2.5.1. Vorbemerkung zur Inanspruch-	
nahme der Einlagensicherungs-	
systeme i. S. d. EinSiG im	
Entschädigungs- und im Abwick-	
lungsfall eines Kreditinstituts	210
5.3.2.5.2. Die Funktion der Einlagen-	
sicherungssysteme im Rahmen	
der Insolvenz eines Kreditinstituts	212
5.3.2.5.2.1. Eintritt und Feststellung	
des Entschädigungsfalls	
gemäß den §§ 10–11	
EinSiG und der	

	Entschädigungsanspruch gemäß § 5 EinSiG	212
5.3.2.5.2.2.	Die Entschädigung der Einleger und das Entschä- dungsverfahren gemäß den §§ 12–16 EinSiG	214
5.3.2.5.2.3.	Die Insolvenz und die Zahlungsunfähigkeit der Einlagensicherungs- systeme	224
5.3.2.5.3.	Die Funktion der Einlagen- sicherungssysteme im Rahmen der Abwicklung eines Kredit- instituts	227
5.3.2.6.	Zur Finanzierung der Einlagen- sicherungssysteme und zur Verwen- dung der Finanzmittel gemäß den §§ 17–21 EinSiG	232
5.3.2.7.	Die Aufsicht über Einlagensicherungs- systeme und die Prüfung von Instituten	242
5.3.2.7.1.	An der Beaufsichtigung und Prü- fung der Einlagensicherungs- systeme beteiligte Behörden und deren Aufgaben	242
5.3.2.7.2.	Die Prüfung von Kreditinstituten durch die zuständigen Einlagen- sicherungssysteme	245
5.3.3.	Die Ausgestaltung der Einlagensicherungssys- teme in Deutschland	247
5.3.3.1.	Die Drei-Säulen-Struktur des deut- schen Bankensystems als Fundament der nationalen Einlagensicherung	247
5.3.3.2.	Das Einlagensicherungssystem des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB)	253
5.3.3.2.1.	Die gesetzlich beliehene Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EdB)	253
5.3.3.2.2.	Die Finanzierung der EdB	255
5.3.3.2.3.	Der freiwillige Einlagen- sicherungsfonds des Bundes-	

	verbandes deutscher Banken (ESF BdB)	261
5.3.3.2.4.	Die Finanzierung des ESF BdB	267
5.3.3.3.	Das Einlagensicherungssystem des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB)	269
5.3.3.3.1.	Die gesetzlich beliehene Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (EdÖ)	269
5.3.3.3.2.	Die Finanzierung der EdÖ	273
5.3.3.3.3.	Der freiwillige Einlagen- sicherungsfonds des Bundesver- bandes Öffentlicher Banken Deutschlands (ESF VÖB)	279
5.3.3.3.4.	Die Finanzierung des ESF VÖB	281
5.3.3.4.	Das Einlagensicherungssystem des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)	282
5.3.3.4.1.	Das amtlich anerkannte instituts- bezogene Sicherungssystem des Bundesverbandes der deutschen Volksbanken und Raiffeisen- banken (BVR-ISG) und die frei- willige Sicherungseinrichtung des BVR (BVR-SE)	282
5.3.3.4.2.	Die Finanzierung der BVR-ISG und der BVR-SE	287
5.3.3.5.	Das Einlagensicherungssystem des Deutschen Sparkassen- und Girover- bandes (DSGV)	293
5.3.3.5.1.	Das amtlich anerkannte institutsbezogene Sicherungs- system der Sparkassen-Finanz- gruppe (DSGV-Sicherungs- system)	293
5.3.3.5.2.	Die Finanzierung des DSGV- Sicherungssystems	298
5.3.3.6.	Vergleichende Darstellung der ge- deckten Einlagen und der verfügbaren Finanzmittel der einzelnen Einlagen-	

	sicherungssysteme in Deutschland und deren kritische Betrachtung	302
5.3.4.	Beispiel eines Entschädigungsfalls einer deutschen Bank im Jahr 2021 – eine kritische Betrachtung des Umgangs	305
5.4.	Die Einlagensicherung im Kontext der Europäischen Bankenunion – Vorschläge für eine geplante gemeinsame Europäische Einlagensicherung und Streitpunkte	311
5.4.1.	Bestrebungen und Gründe zur Errichtung einer Europäischen Einlagensicherung	311
5.4.2.	Die verschiedenen Vorstöße zu einer Europäischen Einlagensicherung	317
5.4.2.1.	Der Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2015 zur Errichtung eines gemeinsamen Europäischen Einlagensicherungssystems (EDIS)	317
5.4.2.1.1.	Der Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission zu einem gemeinsamen Europäischen Einlagensicherungssystem und dessen Geltungsbereich	317
5.4.2.1.2.	Die vorgesehene Grundkonzeption eines Europäischen Einlagensicherungssystems	321
5.4.2.1.3.	Die administrative und finanzielle Organisation des postulierten Europäischen Einlagensicherungssystems	325
5.4.2.1.3.1.	Das Single Resolution Board (SRB) als verwaltende Behörde im Rahmen des Europäischen Einlagensicherungssystems	325
5.4.2.1.3.2.	Der Europäische Einlagensicherungsfonds (DIF) und seine Finanzierung	328
5.4.2.1.4.	Die vorgesehene stufenweise Vergemeinschaftung und Finanzierung der Europäischen Einlagensicherung	337

5.4.2.1.4.1.	Die Rückversicherungsphase	337
5.4.2.1.4.2.	Die Mitversicherungsphase	343
5.4.2.1.4.3.	Die Vollversicherungsphase	348
5.4.2.1.4.4.	Zusammenfassender Überblick über die drei vorgesehenen Stufen von EDIS	350
5.4.2.1.5.	Die wesentlichsten Streitpunkte zur Vergemeinschaftung der Einlagensicherung	352
5.4.2.1.5.1.	Die Reaktionen auf den Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission – Vorbe-merkung	352
5.4.2.1.5.2.	Infragestellung der Tragfähigkeit des Art. 114 AEUV und Verstoß gegen den Grundsatz der Subsidiarität	354
5.4.2.1.5.3.	Schaffung einer Transferunion und Gefahr des Moral Hazard	358
5.4.2.1.5.4.	Vertrauensverlust durch EDIS	360
5.4.2.1.5.5.	Mangelnde Eignung des SRB zur Verwaltung des DIF	361
5.4.2.1.5.6.	Untergrabung des Instituts-schutzes durch die Schaf-fung von EDIS	363
5.4.2.1.5.7.	Rudimentäre Ausgestal-tung des DIF	366
5.4.2.2.	Der Berichtsentwurf von ESTHER DE LANGE aus dem Jahr 2016 zu einem semi-europäischen Einlagensicherungs-system	372
5.4.2.2.1.	Die vorgesehene Errichtung eines semi-europäischen Einlagen-	

	sicherungssystems und dessen Grundkonzeption	372
5.4.2.2.2.	Finanzierung des semi-europäischen Einlagensicherungsfonds	382
5.4.2.2.3.	Reaktionen auf den DE LANGE-Berichtsentwurf und daraus resultierende Gedankengänge	388
5.4.2.3.	Die Mitteilung der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2017 zur Vollendung der Bankenunion	391
5.4.2.3.1.	Inhaltliche Grundkonzeption der Mitteilung der Europäischen Kommission	391
5.4.2.3.2.	Reaktionen auf die Mitteilung der Europäischen Kommission und daraus resultierende Gedankengänge	396
5.4.2.4.	Das Diskussionspapier des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) aus dem Jahr 2019	398
5.4.2.4.1.	Inhaltliche Grundkonzeption des Diskussionspapiers des ESM	398
5.4.2.4.2.	Reaktionen auf das Diskussionspapier des ESM und daraus resultierende Gedankengänge	402
5.4.2.5.	Das Verhandlungspaket des Bundesfinanzministers aus dem Jahr 2019	405
5.4.2.5.1.	Inhaltliche Grundkonzeption des Verhandlungspakets des Bundesfinanzministers	405
5.4.2.5.2.	Reaktionen auf das Verhandlungspaket des Bundesfinanzministers und daraus resultierende Gedankengänge	411
5.4.3.	Status quo der Verhandlungen zur Vollendung der Bankenunion und noch zu ergreifende Maßnahmen vor einer Vergemeinschaftung zu einem Europäischen Einlagensicherungssystem	415
5.4.3.1.	Ausgewählte Aspekte bisheriger Bemühungen und Status quo der Verhandlungen zu einem Europäischen Einlagensicherungssystem	415



5.4.3.2.	Notwendige Schritte vor der Einführung eines Europäischen Einlagensicherungssystems und deren kritische Betrachtung	423
5.4.3.2.1.	Staaten-Banken-Nexus: Notwendigkeit seiner Durchbrechung und kritische Betrachtung der bisherigen Umsetzung	423
5.4.3.2.2.	Reduktion von Non Performing Loans in den Bilanzen von Banken und kritische Betrachtung der bisherigen Umsetzung	434
5.4.3.2.3.	Harmonisierung des Insolvenzrechts innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und kritische Betrachtung der bisherigen Umsetzung	443
5.5.	Kritische Überlegungen zur Einlagensicherung im Gesamtkontext und mögliche Handlungsansätze zur Lösung der EDIS-Problematik	447
6.	Zusammenfassende Schlussbetrachtung	457
Anhang		463
Literaturverzeichnis		471